

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 49 (1923)  
**Heft:** 12

**Illustration:** Das Gemüseweib  
**Autor:** Morgenthaler, Ernst

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Aus alten Tagen**

Ein Amts- und Regierungsblatt teilte mit: „Serinissimus hat die hohe Gnade zu haben gerubt, die Wehrmänner zu Hirschberg, sechs an der Zahl, welche zu dem in Lonna ausgebrochenen Feuer geeilt und mit der aufopferndsten Bereitwilligkeit Dienste geleistet haben, öffentlich vor der Front allerhöchst selbst gnädigst zu beloben und dem Ältesten von ihnen — nachdem er sich durch den Tauschein als solcher ausgewiesen — zum Zeichen allerhöchst ihrer höchsten Zufriedenheit und Anerkennung höchst eigenbändigst die Hand zu reichen!“ *Trier'sche Zeitung vom 3. 11. 1845.*

(Schade, daß der Herr nicht allerhöchstgnädigst durch einen Anderen seine Hand reichen ließ!) Zeb

\*

**Ein kleiner Unterschied**

Er: „Warum gehst du soviel zur Frau Meier und nicht mehr zur Frau Müller? Mit der Frau kann man doch über alles reden!“

Sie: „Und mit der Frau Meier über — alle!“ St

**Klage des Untergekrochenen oder Ach! und Ob!**

Ich durchtändelt so mein Leben,  
Ich verstand es nie zu streben,  
Darum blieb ich unten kleben  
Ang geriet daneben —  
Ach!

Nun auf meine alten Tage  
Muß ich fügen mich, o Plage!  
Nicht Stund Bürofsken, sage,  
In gebückter Lage —  
Ob!

Doch verläßt mich nicht das Hoffen,  
Daß mir noch der Himmel offen  
Stehen wird nach solchem schroffen  
Wechsel, der mich troffen —  
Ach!

Und so dulb ich stille weiter  
Unten auf der Stufenleiter —  
Warum war ich nicht gescheiter,  
Wär' jezt oben heiter —  
Ob!

*Manfred Mouchair*

\*

**In Eß = Dur**

Um der Begier nach Summersauce  
Bersekte er die — Summerhose... St

**Splitter**

Große Geister treffen sich zuweilen in derselben — — Pfandleihanstalt. Dha

*Der vornehme  
Raucher raucht*

**BLUE  
POINTS**



Waldorf-Astoria Company  
Zürich.